



VON JÖHLINGEN HER ist die Landesstraße 559 in Richtung Weingarten nicht befahrbar, weil der Abschnitt zwischen Weingarten und Jöhlingen erneuert wird. Für Autofahrer bedeutet das eine Umfahrung über B 293, B 10 und B 3. Foto: wai

## Vorgeschmack auf Großbaustelle

### Die Jöhlinger Straße in Weingarten soll 2018 generalsaniert werden

Von unserer Mitarbeiterin  
Marianne Lothar

**Weingarten.** „Einen Vorgeschmack auf das, was uns erwartet, wenn in 2018 die Jöhlinger Straße für fast zwei Jahre gesperrt wird“, hatte Bürgermeister Eric Bänziger in der jüngsten Sitzung des Weingartener Gemeinderats angekündigt. Der „Vorgeschmack“ besteht darin, dass die Jöhlinger Straße jetzt gesperrt ist. Allerdings ist die Situation nicht vergleichbar, denn diese Sperrung besteht nur für zwei Wochen und erst ab dem Ortsausgang Weingarten (wie berichtet).

Damit sind die Grundstückseigentümer im Ort noch nicht betroffen, denn ihre Grundstücke sind alle noch anfahrbar. 2018 soll die L 559 aber vom Rathaus bis zur Carix-Anlage saniert werden – und zwar unter Vollsperrung. Eine halbseitige Sperrung sei nicht möglich, sagt Hauptamtsleiter Oliver Russel, denn das Hauptproblem und die Ursache für die erforderliche Großsaniierung seien massive Probleme mit der Hauptwasserleitung. „Wir hatten alle paar Wochen einen Wasserrohrbruch infolge von Materialermüdungen, weil die 70 Jahre alten Leitungen überaltert und teilweise schlecht verlegt sind“, begründet Bürgermeister Eric Bänziger die geplante Großaktion. Die Hauptwasserleitung muss auf der ge-



DER ALTE ASPHALT ist abgefräst, Splitter werden zusammengekehrt. Ab Montag wird neuer Belag aufgebracht. Foto: ml

samen Strecke abschnittsweise ausgetauscht werden, das Wasser wird in dieser Zeit über verschiedene Bypässe geführt. Zugleich werde die Kanalisation erneuert sowie Breitbandkabel verlegt.

Die großräumige Umleitung für den Durchgangsverkehr werde – wie bereits jetzt – über die B 293 über Berghausen oder die B 3 bis Bruchsal und die B 35 über Bretten geführt. „Wir können auf dieser 1,7 Kilometer langen Strecke nur abschnittsweise vorgehen, denn auch die Zufahrtsmöglichkeiten zu den

Grundstücken müssen geregelt sein“, sagt Russel, „und dazu brauchen wir ein richtiges Verkehrskonzept.“ Das bedürfe der Abstimmung mit dem Regierungspräsidium und der Zustimmung des Gemeinderats. Außerdem müssen die Rettungswege für die Feuerwehr und den Notarzt in ein umfassendes Gesamtkonzept mit eingearbeitet werden.

„Eine Herausforderung werden die Seitenstraßen sein, die von der Jöhlinger Straße abgehend als Sackgasse ausgebildet sind“, sagt der Kommandant der Feuerwehr, Günther Sebold. Beispielsweise betreffe das die Blumenstraße, an deren Ende sich das Seniorenzentrum „Untere Mühle“ befindet, oder die Schafstraße.

Er selbst habe sich noch keine Überlegungen gemacht, wie das zu lösen sei. Die Feuerwehr warte zunächst die Vorlage einer Grobplanung durch die Gemeinde und das Regierungspräsidium ab, welche Abschnitte in welcher Reihenfolge saniert werden sollen, dann erst gehe sie ihrerseits in die feuerwehrtechnische Feinplanung. Da die Sache aber erst in zwei Jahren spruchreif werde, habe er sich noch nicht näher damit befasst. Bänziger hatte im Gemeinderat zugesagt, den Antrag der CDU, die Bürger rechtzeitig zu informieren und in die Planung mit einzubinden, zu berücksichtigen.